

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 197.

Montag, den 16. Juli.

1838.

### Verdingung von Steinfuhren.

Für den Bau der neuen Packammergebäude alhier sollen die zum Anherfahren einer Anzahl Ruthen Bruchsteine aus dem Grassdorfer Steinbruche nöthigen Fuhren auf dem Wege der Licitation an die Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verdingungen werden. Fuhrwerksbesitzer, welche diese Fuhren, oder auch nur einen Theil derselben zu unternehmen gemeint sind, werden daher hiermit aufgefodert,

Mittwochs, den 18. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, im Locale des Königl. Haupt-Steuer-Amtes Leipzig zu erscheinen, der Bekanntmachung der Bedingungen dieser Fuhrenverdingung sich zu gewärtigen und ihre Forderungen anzubringen. Leipzig, den 13. Juli 1838.

Königl. Sächs. Hauptsteueramt, II. Abtheilung.  
Leipzig, Ob.-Str.-Insp.

### Der Schöpfer des Obstbaues in Sachsen.

Ein solcher ward Martin Künzelmann, welcher an dem Fuße des in der Nähe des Plauenschen Grundes bei Dresden liegenden Windberges nicht nur seine nächsten Umgebungen durch Obstbaumanlagen in ein Paradies umschuf, sondern auch in dem zwar entfernten, aber noch zu seinem Kirchspiele gehörigen Bittersee 7 Hufen Landes urbar machte und zwei neue, jetzt in fünf getheilte Güter anlegte, deren eins noch die Nachkommen seines Namens besitzen. Dadurch wurde er denn schon um die Zeit der Reformation auf fremdem, wie auf eigenem Grund und Boden der Reformator der Landwirthschaft, namentlich der Schöpfer des Obstbaues in dem lieblichen Thale des Plauenschen Grundes. Wie uns der sachkundige Vaterlandsfreund Engelhardt berichtet, so verwaltete jener dieses Namens würdige Paradiesgärtner bei der Kirchengemeinde zu Döhlen zwischen dem Jahre 1535 und 1568 das Pfarramt. Bei der zu den damaligen Zeiten unter uns noch in der Wiege liegenden Heilkunst, deren Theorie und Praxis von den Eingeweihten in dieser Wissenschaft zum Theil unter dem Schleier des Geheimnisses gehalten werden mochte, gelang es seinem durchdringenden Blicke, so wie seinem praktischen Forschergeiste, mit Hilfe seiner gesammelten Erfahrungskennntnisse, manches Leibes-, wie manches Seelenübel aus der Mitte seiner Gemeinde zu verbannen. Für seine wahrhaft menschenfreundlichen Bemühungen ließ er sich jedoch nicht mit Gold oder Silber bezahlen, sondern er bat sich dafür nur — was vor und zu seinen Zeiten allerdings noch unter die kostbaren Seltenheiten gehörte — junge Obstbäume und Pflanzensprossen aus. Das

war auch das einzige, aber von seiner ungemeynen Uneigennützigkeit zeugende Geschenk, welches er von der reichen Familie eines böhmischen Grafen annahm, der zum Danke für die ihm in einer schweren Krankheit geleistete Hilfe seinem Leib- und Seelenarzte erst große Summen Geldes, dann das beste Geschick seiner reichhaltigen Gold- und Silberkammer anbot, und aus dem großen Schatze seiner aufgehäuften Natur- und Kunstproducte dem edlen Manne am Ende mit nichts weiter dienen konnte, als mit ein paar Jünglingen aus seiner Baumschule. Auf diesem Wege gründete dieser classische Obstbaufreund die erste Baumschule in der Umgegend von Dresden, und beschenkte daraus seine Kirch Kinder mit jungen Stämmchen, so daß er noch die Freude erlebte, Wiesen und Gärten um sich her mit dem schönsten Obste prangen zu sehen, da jene von ihm und durch seine unauslöschliche Liebe zur Obstcultur, zum Anbau dieses zehrer noch so wüsten und leeren Feldes auf das Stärkste ermuntert und zu einem betriebsamen Eifer angetrieben wurden, den selbst der siebenjährige Krieg (in welchem die Kaiserlichen zu Bittersee allein gegen 3000 Obstbäume zum Brenn- und Schanzmaterial niedergehauen) in ihrem Nachkommen nicht schwächen konnte, wie die längst wieder in voller Blüthe stehenden Obstanlagen der dortigen Umgebungen weit und breit zeigen. So ward dieser wahrhaft schätzbare und verdienstvolle Pfarrherr nicht nur ein geistlicher, sondern auch ein leiblicher Wohltäter der Landleute.

Berichtigung. In Nr. 195 d. Bl. in dem Artikel: „Der alte Eiermann“, muß es zuletzt heißen: daß das Stück zu neuem Leben erhebe, statt: daß es zu neuem Leben erhebe.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 17. Juli: Der Bettler, Schauspiel in 1 Act von Raupach. Walter — Herr Kott. Hierauf: Mulier tacet in ecclesia, oder: Die kluge Königin, Tragikomödie von Raupach. Heinrich VIII. — Herr Kott.

### Dampfwagenfahrten.



Sonntags früh um 6, 9, 11½ Uhr: Nachmittags um 2, 4, 7½ Uhr.  
An den Wochentagen Nachmittags um 2, 4½, 7½ Uhr.

Markttags außerdem noch früh um 5 Uhr.

### Das Gesangfest in Taucha

findet in dieser Woche (Donnerstag Nachmittags präcis 4 Uhr) statt, und einigen sich dazu über Hundert der kräftigsten Männer-

stimmen. Solopartien haben unter andern der im Leipziger Concerte gern gehörte Bürgereschulen-Lehrer, Herr Gebhardt, und Herr Cantor Weiske übernommen. Einlaßkarten zu 4 Gr. sind in Leipzig in der Handlung des Herrn Heinrich Schuster, am Markte Nr. 336, und in Taucha bei Herrn Organist Sigismund zu bekommen.  
Die Direction.

### Holz-Auction bei Zöbiger.

Montags

am 23 dieses Monats

von Vormittags 8 Uhr an sollen in dem zu dem Rittergute Zöbiger gehörigen Busche circa 30 Klaftern Stockscheide verschiedener Gattung und einige 30 Würzelhaufen meistbietend verkauft werden. Der Sammelplatz ist an der Flossgrabenbrücke neben dem herrschaftlichen Gärten.

Leipzig, am 12. Juli 1838.

D. Mertens.

**Empfehlung.** Große und kleine Handlung- und Notizbücher, alle Arten Strazzen, Register, Rechnungen, Linienblätter u. s. m. S. Franzel, alter Neumarkt, neue Pforte, Nr. 659.

**Anzeige.** Ich erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage ein Lager von Bremer und Havanna-Cigarren, verbunden mit einer Auswahl von Herren-Garderobe-Artikeln unter der Firma:

**Ferd. Schwarz,**

eröffnet habe.

Durch Güte und Billigkeit der Waare werde ich das mir zu schenkende Vertrauen rechtfertigen.

Ferd. Schwarz, am Markte Nr. 337.

**Anzeige.** Schulfeste, wie auch Bogelschieß-Fahnen werden billig gemalt und vergoldet, nebst Umschriften, bei

F. Eckert, Burgstraße Nr. 144.

**Wohnungsveränderung.** Von heute an wohne ich auf dem Thomaskirchhofe Nr. 154, in Schlossermeister Kloßens Hause, 4 Treppen vorn heraus. Dieses zeige ich hiermit meinen verehrten Kunden ganz ergebenst an. Witwe Schott.

**Neue Häringe,**

schöne fette Waare, empfangen und verkaufen billigst

Kelch & Schinschky, Hainstraße Nr. 345.

Neue Häringe, vorzüglich schön, empfiehlt schock- und stückweise sehr billig

Friedr. Schwennicke.

**Verkauf.** Ich besitze noch große Vorräthe bester Sorten 1834r Reifner Weine, die ich mit 4 Gr. pr. Flasche, 13 auf Duzend, empfehle.

Friedr. Schwennicke.

**Spitzenstärke,** ganz vorzüglich zu feiner Wasche geeignet, empfing ich ein Quantum ausgezeichnet schöner Waare, die ich à 2½ gr., so wie extrafeine Stärke, beim Plätten weder klebend noch sich schiebend, à 2 gr., guten Sächsischen Eschel à 5 gr. und ff. Neublau à 9 gr. das Pfd., im Ganzen viel billiger, verkaufe.

F. Mettau, unter der Nicolaischule.

**Verkauf.**

Eine Partie schwerer, bunt gestreifter und carrirter Röper, die Elle 2 Gr. 6 Pf., empfiehlt

Theodor Kahle,

Grimma'sche Gasse, Ecke des alten Neumarktes.

**Verkauf.** Ein neugebautes, städtisch eingerichtetes Haus, ¼ Stunde von Leipzig, soll ohne Unterhändler verkauft werden durch

Dr. Brox, neuer Neumarkt Nr. 15.

**Verkauf.** Das auf der Ulrichsstraße allhier unter Nr. 976 gelegene Haus soll der Erbtheilung halber verkauft werden. Weitere Auskunft ertheilt

Adv. Beuthner in Nr. 1080.

**Verkauf.** Nachtlichter, wo der Docht (statt von Wachs) Abest ist, daher derselbe nie verbrennt, welcher, des Morgens ausgelöscht, des Abends wieder angebrannt werden kann, ohne etwas abzurufen, sind zu haben à Stück 5 Gr., im Duzend à 4 Gr., bei

E. W. Herrmann an Auerbachs Hofe.

**Drangerie-Verkauf.** Auf dem Rittergute Wiederau bei Leipzig sollen wegen Veränderung des Gewächshauses 7 Stück gut gehaltene Drangeriebäume von ausgezeichneter Schönheit und Größe und nach Befinden noch mehrere dergleichen kleinere Montags, den 20. August d. J., früh 9. Uhr an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Die 7 großen Bäume messen ohne Kübel und mit den Kronen 8 Ellen in der Höhe und die Stämme haben 8 bis 13 Zoll im Durchmesser.

Zu verkaufen sind ganz billig ein Divan, Sopha und Stühle: Ritterstraße Nr. 688, im Hofe quer vor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind auf der Jobannisstraße Nr. 1306, vorn heraus 4 Treppen, drei junge Hunde.

\* \* Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Platz eine fast neue Badewanne mit Deckel und eisernen Reifen, ein Schutzkarrn mit breitem niederen Rade, stark mit Eisen beschlagen, zum Transport schwerer Gegenstände, ein eiserner Chocolatenkessel, ovale Liqueurfässer mit Etiquetten und eisernen Reifen, in ¼ und ½ Eimern, messingene Hähne und ein Schrank in 2 Abtheilungen, als Wand-, Haus-, Küchen- oder Bücherschrank zu benutzen. Näheres Böttchergäßchen Nr. 440, 1. Etage.

Zu verkaufen sind ein birnbaumner Secretair, ein Comptoirstuhl, eine Bettstelle vor dem äußern Grimma'schen Thore in Knabe's Hause.

Zu verkaufen sind einige Gebett Federbetten, so wie ein Schrank mit Glashüre in der Ritterstraße Nr. 706, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Zu verkaufen ist in der Gegend Wurzens eine Schenke, worauf Kramhandel mit betrieben wird. Kaufpreis 1100 Thlr. Auskunft ertheilt E. F. Springer in Eutritsch.

Zu verkaufen ist ein neuer einpanniger Wagen, in vier Federn hängend, auf dem Grimma'schen Steinwege bei dem Sattlermeister Herzig.



**Beinhauers**  
London Patent Stahl-Schreibfedern

erhielten in den bisher gefehlten Sorten wieder neue Zusendung, wie auch einige neue Arten für Bureau, Comptoir, Schulen und Calligraphen, die in jeder Hinsicht zu empfehlen sind und fast nichts mehr zu wünschen übrig lassen. Die Preise sind von 2 Gr. bis 12 Gr. für die Karte mit 12 Stück Federn nebst Federhalter.

Gebrüder Tecklenburg.



**Reise-Utensilien,**

als: lederne Koffer, Reisetaschen, Regenschirmfuttermale, Geldtaschen mit Verschluss, Sitzkissen, Futterale, Necessaires und viele andere zur Bequemlichkeit auf Reisen nöthige Gegenstände empfiehlt

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

**Feinste**  
**Wiener Patent-Schmiere.**



Das vortrefflichste Mittel zur Einweichung von Wagen, besonders mit eisernen Achsen, so wie auch aller Maschinen, metallener Zapfen und dergl.; die Kühlung und Ausdauer dieser Schmiere ist so groß, daß man in einem damit geschmierten Wagen einen Weg von 55 bis 60 Meilen zurücklegen kann, ehe ein frisches Einschmieren nöthig ist, und gewährt sonach den zehnfachen Nutzen der gewöhnlichen Wagenschmiere.

Für die resp. Herren Maschinen- und Mühlenbesitzer ist sie eben so schätzbar als empfehlenswerth zur Einschmierung der größeren Zapfen, da sie im Verhältniß zu jedem andern Fett nicht nur viel wohlfeiler ist, sondern noch so manche andere Nachteile, als z. B. das Trockengehen der Zapfen, wodurch die Maschinenteile oft den größten Nachtheil leiden, ja sogar Gefahr bringend sind, hierdurch vermieden werden, der Zeitersparniß nicht einmal zu gedenken.

Sie ist in 1 und 2 Pfund Schachteln, das Pfund à 8 Gr., nur echt zu haben in der einzigen Niederlage für Leipzig bei

Gebrüder Tecklenburg.

**Flaschenkühler, Kaffeelampen,**

Messerkörbe, Kuchenteller, Spielteller und alle andere fein lackirte Gegenstände findet man in großer Auswahl bei  
G. F. Märklin, Markt Nr. 1.

Wein auf das Vollständigste assortirtes

**Bremer Cigarren-Lager**

in alten abgelagerten feinen und ordinären Sorten, die 1000 Stück von 3 bis 15 Thlr., so wie von echten

**Original-Havanna-Cigarren,**

die 1000 Stück von 16 bis 30 Thlr., im Einzelnen verhältnißmäßig billig, empfehle ich hiermit bestens.

E. G. Gaudig, Ransf. Steinweg Nr. 1029.

Zu leihen gesucht werden 1000 Thlr. und 300 Thlr. gegen Verpfändung von Landhäusern durch  
Dr. Brox, neuer Neumarkt Nr. 15.

Zu kaufen gesucht wird durch Unterzeichneten in hiesigen Vorstädten ein Haus mit Garten zu 3 bis 7000 Thlr.  
E. F. Springer in Eutrichsch.

Gekauft werden alte Flintenläufe (wenn auch gerostet) in der Friedrichsstraße Nr. 5.

Gesucht wird eine leichte gebrauchte und in gutem Stande befindliche einspännige Droschke in der Hainstraße Nr. 196, erste Etage.

Gesucht wird sogleich ein reinliches und arbeitsames Mädchen. Näheres hinter der Neukirche Nr. 271, eine Treppe.

Gesucht wird ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit in der Schenkewirtschaft Nr. 928 b.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehener Commis wünscht entweder auf einem Comptoir, oder in einem Detailgeschäft baldigst Condition zu erhalten. Gültige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter dem Zeichen L. J. abzugeben.

Gesuch. Ein Marqueur, der auch ziemlich französisch spricht, wünscht ehestens eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen bei Herrn Müller, Windmühlengasse Nr. 853.

A. B. Wohnungen, große und kleine, werden zu miethen und Gasthöfe, Speisehäuser, Schanknahrungen und Auberger werden zu kaufen gesucht von dem Agentur-Bureau E. P. Blattspiel.

Gesucht wird im Petersviertel, Stadt oder Vorstadt, ein Familienlogis von 3 à 4 Stuben, nebst einem Schuppen oder anderm Parterrelocal von Michaeli oder von Ostern an. Die Adressen dergl. Vermietungen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter der Schiffr H. M. P.

Zu miethen gesucht wird eine Niederlage in der Nicolai- oder Ritterstraße. Adressen unter C. S. beliebe man in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Zu miethen gesucht wird in der Vorstadt eine anständige Familienwohnung von einigen Stuben nebst Zubehör. Gefällige Anzeigen bittet man im Gewölbe des Herrn Schlüssel am Raschmarkt abzugeben.

Vermietungs-Anzeige. Die dritte Etage des Hauses sub No. 112 auf der Petersstraße, sehr geräumig und neu in Stand gesetzt, ist zu Michaeli d. J., nach Befinden auch sofort, zu vermieten durch  
Leipzig, am 12. Juli 1838. Dr. Stübel.

Vermietung. Eine sehr geräumige neu in Stand gesetzte 3. Etage, in bester Lage der Stadt, ist von Michaeli d. J. an zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei Herrn Doct. Friederici sen.

Vermietung. Einige freundliche Logis für ledige Herren können nachgewiesen werden im  
Local-Comptoir für Leipzig.

Vermietung. Im neuen Anbaue vor dem Grimma'schen Thore, in Herrn Frankens Hause, sind 2 sehr freundliche Stuben nebst 2 Alkoven, schönster Aussicht, mit oder ohne Meubles, an ledige Herren oder Damen billig zu vermieten. Das Nähere bei dem Mechanikus A. Sudorius daselbst, 2 Treppen hoch.

Vermietung. Vor dem Hintertthore ist eine 1. Etage von 5 Stuben und eine 2. Etage ebenfalls von der Größe nebst den übrigen Zubehörungen, jede für 160 Thlr. jährlich, zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von  
E. W. Fischer.

Vermietung. Am Thomaskirchhofe Nr. 95, ist die erste Etage bestehend aus 3 Stuben, Schlafkammer, Alkoven, Küche und übrigen Zubehör, von Michaeli d. J. an zu vermieten. Das Nähere daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist in der Burgstraße Nr. 144 die ganz neu eingerichtete helle 3. Etage mit allem Zubehör und bei dem Hausmanne daselbst das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Michaeli ein mitteltes Familienlogis. Das Nähere Ritterplatz Nr. 692.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber zu Michaeli d. J. vor dem Hintertthore ein kleines Familienlogis mit Aussicht auf die Eisenbahn. Das Nähere bei dem Tapezierer Herrn Deneke, Nicolaisstraße Nr. 532.

Zu vermieten sind von jetzt an 2 Stuben nebst Schlafbehältniß Hainstraße Nr. 208, erste Etage vorn heraus.

**M ö d e r n.**

Heute, den 16. Juli, feiert die Schule des Herrn Director Kreißler ihr Stiftungsfest in Mödern, wozu ich die geehrtesten Aeltern sowohl, als alle andern Freunde der Jugend und ihrer unschuldigen Freuden einzuladen mir erlaube. Das Concert beginnt sogleich nach dem Eintreffen der Kinder (gegen 2 Uhr) und dauert bis zu ihrer Rückkehr fort, wozu Tanzmusik stattfindet.  
H. Berthmann.

**S h o n b e r g.**

Zum heutigen Concerte und warmem Abendessen ladet ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch  
E. Sander.

**E i n l a d u n g.**

Heute, den 16. Juli, lade ich ein geehrtes Publicum zu Allerlei, Weiß und Mal ganz ergebenst ein.  
Carl Köhler, auf der Insel Buen Retiro.

**E i n l a d u n g.**

Zum Concert und Schlachtfeste heute, den 16. Juli, ladet ergebenst ein  
Pollter in Kleinschöcher.

**E i n l a d u n g.**

Von heute, den 16. Juli an, ladet täglich zu neuen Kartoffeln mit Häringen, auch Beefsteack mit neuen Kartoffeln höflichst ein  
Friedr. Köhler zur grünen Schenke.

Heute und alle Tage neue Häringe mit neuer Kartoffeln. Schulze in Stötteritz.

E i n l a d u n g. Heute Abend Sauerbraten mit neuen geschmorten Kartoffeln, wozu ergebenst einladet  
Staub, zu den 3 Liffen in Reudnitz.

E i n l a d u n g heute, Montag, zu Schweinsknochen mit Klößen bei  
Schröter in Volkmarisdorf.

Anzeige. Heute, den 16. Juli, in der Gossenschenke zu Eutrichsch Braunschweiger Saucisken und neue Häringe mit neuen Kartoffeln.  
Carl Heinze.

E i n l a d u n g. Heute, als den 16. Juli, zu Cotelettes mit Allerlei nebst andern beliebten Speisen ladet seine geehrten Gäste ergebenst ein  
Einhorn in den 3 Mühren.

